

VISIONEN LEBEN.
WISSEN NUTZEN.

Die besten Lehrkräfte für
Deutschlands Schulen der Zukunft!

D21-EXZELLENZPROJEKT
MAGAZIN 2008



INITI@TIVE **D²¹**



ORACLE®

Darum geht es uns!

Deutschland ist auch nach Auskunft der letzten PISA-Studie von 2006 immer noch das Land, in dem der Computer in der Schule am seltensten zum Einsatz kommt (Deutschland 31% im Vergleich zum OECD-Durchschnitt von 56%). Zwar lassen sich Zuwächse in der schulischen Computernutzung feststellen, sie bleiben jedoch hinter dem durchschnittlichen Zuwachs in der OECD zurück. „Wieder ist Deutschland dasjenige OECD-Land, in dem der Computer am seltensten als Lernwerkzeug im Unterricht eingesetzt wird“, heißt es in der Studie.

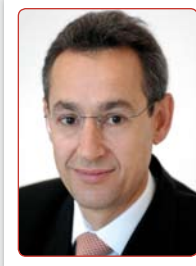
Das muss sich ändern. PC- und IT-Kompetenzen sind nicht nur unabdingbare Voraussetzungen für Innovationen und die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland, sondern eröffnen gerade auch dem Einzelnen viele neue Chancen und Möglichkeiten.



Jürgen Kunz

Geschäftsführer ORACLE
Deutschland GmbH

„Für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gesellschaft müssen wir gemeinsam daran arbeiten, den Umgang mit neuen Medien als selbstverständlich in Schule und Unterricht zu integrieren.“



Hannes Schwaderer

D21-Vizepräsident
Geschäftsführer Intel GmbH

„Das von Intel unterstützte D21-Projekt „Die besten Lehrkräfte für Deutschlands Schulen der Zukunft!“ wird seinen Teil dazu beitragen, Nachwuchs mit IT-Kompetenz auszubilden. Das stärkt langfristig den Standort Deutschland.“

Neueste Untersuchungen belegen, dass Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht regelmäßig und reflektiert den Computer nutzen, schneller und nachhaltiger lernen. Zwar wird seit einigen Jahren verstärkt die Anwendung neuer Medien im Unterricht öffentlich thematisiert, allerdings steht dabei in der Regel die Schaffung von IT-Infrastrukturen vor Ort oder die Vermittlung des Umgangs mit Standardanwendungen wie Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation im Vordergrund.

Den Anschluss an aktuelle Entwicklungen in der Welt der neuen Medien dürfen unsere Schulen nicht verpassen: Von Bedeutung ist in diesen Zusammenhängen der Wandlungsprozess des Internets zum „Mitmach-Web“ oder kurz „Web 2.0“. Dieses bietet ganz neue Perspektiven, bis-

her unerschlossene Potenziale zu fördern und zu nutzen. Und diese wiederum können helfen, den direkten Austausch zwischen Schule und Gesellschaft zu forcieren.

Auch zeitgemäße Konzepte für ein Lehren und Lernen unabhängig von Ort und Zeit können in diesem Rahmen stärker entwickelt und nachhaltig praktiziert werden. Darüber hinaus finden sich Schnittmengen mit aktuellen schulischen Reformtendenzen (Stichworte: „Ganztagschule“, „Eigenverantwortliche Schule“, „Stärkung der regionalen Verantwortung bei der Gestaltung von Bildungslandschaften“), die die Weiterentwicklung des gesamten Systems fördern und beschleunigen.

Diesen komplexen Neuerungen und anspruchsvollen Herausforderungen in der Lehrerbildung und Schulentwicklung vor Ort stellt sich die Initiative D21 e.V., Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft, mit ihrem neuen Projekt „Die besten Lehrkräfte für Deutschlands Schulen der Zukunft!“.



Dr. Angelika Hüfner

Ständige Vertreterin des Generalsekretärs der Kultusministerkonferenz der Länder

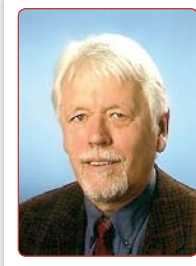
„Umfassende professionelle Kompetenzen entwickeln sich in allen Berufen erst im Verlaufe eines längeren Lern- und Arbeitsprozesses. Das gilt natürlich auch für Lehrkräfte. Im Sinne lebens- und berufsbegleitenden Lernens müssen die Stadien der Kompetenzentwicklung nach Studium, Vorbereitungsdienst und der Berufseingangsphase durch Aus- und Weiterbildung systematisch unterstützt werden. Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat mit den Standards für die Lehrerbildung einen entsprechenden Rahmen vorgegeben. Die Initiative D21 wird darüber hinaus in Bereichen tätig, die in der Ausbildung von Lehrkräften zwangsläufig (noch) nicht berücksichtigt werden können.“



Der Exzellenzansatz

Im Rahmen des Exzellenzansatzes werden unter dem Leitsatz „Visionen leben. Wissen nutzen.“ innovative Formen des Lehrens und Lernens angedacht und schulnahe Konzepte für zentrale Kompetenzfelder des Web 2.0 entwickelt. Im Mittelpunkt der Projektveranstaltungen 2008 stehen Referendarinnen und Referendare sowie die Tandems „Schulleitung und Junglehrkraft“. Behandelt werden speziell in der letzteren, generationsübergreifenden Konstellation aktuelle Themen wie modernes Schulmanagement und Personalentwicklung im Kontext der Möglichkeiten neuer Medien.

Im Pilotjahr 2008 unterstützen seitens der Wirtschaft die Premiumpartner Intel und Oracle gemeinsam mit den Partnern Fujitsu Siemens Computers, O₂, Air Berlin, Zeitverlag Gerd Bucerius, TeachersNews.net, Bildungsklick.de und bildung+ das neue D21-Projekt. Die ersten institutionellen Partner sind Berlin, Brandenburg, Hessen und Sachsen sowie das Center für Digitale Systeme (CeDIS) der FU-Berlin.



Bernd Frommelt

**Präsident der Gesellschaft
zur Förderung Pädagogischer
Forschung e.V. (GFPF),
Frankfurt/M.**

„In den öffentlichen und politischen Diskussionen über die schlechten PISA-Ergebnisse deutscher Schülerinnen und Schüler ist beinahe untergegangen, dass in deutschen Schulen eine regelmäßige, pädagogisch begleitete Computer- und Internetnutzung kaum konstatierbar ist. Im internationalen Vergleich drohen den Absolventen unserer Schulen auch in diesem zukunftsorientierten Sektor deutliche Benachteiligungen. Es besteht deshalb ein dringender Bedarf an exzellent ausgebildeten, engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die mit hoher fachlicher Kompetenz, diese Defizite zu lindern helfen. Das D21-Projekt ist ein geeigneter Weg, rasch, effektiv und auf hohem Niveau Multiplikatoren in enger Kooperation mit den Bundesländern zu qualifizieren.“

Der Projektbeirat

Dr. Peter Döbrich

Bildungsforscher, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt/M.

Dr. Rainer Esser

Geschäftsführer Zeit Verlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Hamburg

Bernd Frommelt

Präsident der Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung e.V. (GFPF), Frankfurt/M.

Dr. Angelika Hufner

Ständige Vertreterin des Generalsekretärs der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK), Bonn

Prof. Volker Huwendiek

Vorsitzender des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/innen e.V. (BAK), Karlsruhe

Jürgen Kunz

Geschäftsführer ORACLE Deutschland GmbH, München

Prof. Dr. Gabi Reinmann

Professorin für Medienpädagogik, Universität Augsburg

Hannes Schwaderer

Geschäftsführer Intel GmbH, München

Prof. Dr. Ewald Terhart

Erziehungswissenschaftler, Universität Münster

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann

Erziehungswissenschaftler, Universität Bielefeld

Ossi Urchs

Internet Consultant, Frankfurt/M.

Referendarinnen und Referendare

Im Fokus der Projekt-Workshops steht die Entwicklung einer digitalen Lernkultur, die Stärkung des schülerzentrierten Unterrichts und das Erreichen fachspezifischer Lernziele. Gelernt und geübt werden soll der kreative Umgang mit neuen Technologien, mit komplexen Informationen und neu zu strukturierendem Wissen. Lehrerinnen und Lehrer, die diese Fähigkeiten authentisch anzubieten und anzuwenden vermögen, werden in den nächsten Jahren in großer Zahl gebraucht.

Im Rahmen der Teamaufgaben werden von den Referendarinnen und Referendaren Entwicklungskonzepte für verschiedene Kompetenzbereiche entworfen, die methodisch-didaktische Ansätze zum Umgang mit dem Web 2.0 und seinen Applikationen im Unterricht vorstellen. Unterstützt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von erfahrenen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, digitaler Wirtschaft und der Lehrerbildung der beteiligten Länder. Die besten Arbeitsergebnisse prämiiert D21 mit dem Besuch einer Modellschule in einem PISA-Siegerland.



Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann

Leiter der Wissenschaftlichen
Einrichtung Laborschule (WELS),
Universität Bielefeld
Forschungsschwerpunkte: empirische
Schulforschung, Schulentwick-
lung im Sekundarbereich, Schul-
und Unterrichtstheorie, schulische
Sozialisationsforschung

„Zu einer gelungenen Didaktik gehört längst auch der Einsatz neuer Medien. Dass Referendarinnen und Referendaren hier die Möglichkeit geboten wird, in Workshops diese Qualifikationen praxisnah zu erwerben, finde ich hervorragend.“



Kompetenzbereiche und Aufgabenstellungen

Persönliches Wissensmanagement im Web 2.0



Um die Masse an Informationen und Wissen im Web 2.0 persönlich nutzbar zu machen, müssen diese unter Zuhilfenahme neuer Applikationen effizient gefiltert, sinnvoll erweitert und gezielt verbreitet werden.

Aufgabe

Der Prozess des Wissensmanagements in einer digital-dynamischen Umgebung soll auf den Unterricht konkretisiert und entsprechende methodisch-didaktische Szenarien und Modelle entwickelt werden.

Social Networks, Digital Natives und Unterricht



Social Networks bieten für die meist jungen Nutzer die Möglichkeit, sich ausschließlich nach Interessen bzw. Inhalten zu gruppieren. Die hierbei entstehenden informellen Lernprozesse bieten Lehrenden Anknüpfungspunkte für den Unterricht.

Aufgabe

Es sollen Unterrichtskonzepte und didaktische Modelle entworfen werden, um Schülerinnen und Schüler bei der individuellen Aneignung und Weiterentwicklung von digital basierendem Kenntniserwerb und Wissen zu begleiten.

Internet und Kreativität



Vernetzte Computer und digitale Technologien bieten beispiellose Gestaltungsfreiheiten, um ökonomisch wie sozial bedeutende Güter (Software, Filme, Musik etc.) zu produzieren.

Aufgabe

Es sollen fächerübergreifende Arbeits- und Lernumgebungen konzipiert werden, die für das kreative Experimentieren mit neuen digitalen Formen und Inhalten geeignet sind.

Kooperatives Arbeiten im Web 2.0



Die Interaktivität des Webs beschleunigt den weltweiten Austausch von Wissen und Inhalten. Die Offenheit der Anwendungen (z.B. Wikis) sowie die Unabhängigkeit von Zeit und Raum erleichtert die Zusammenarbeit an gemeinsamen Projekten.

Aufgabe

Die sehr effektiven und flexiblen Formen des kooperativen Arbeitens im Web 2.0 sollen für neue Lehr- und Lernmodelle nutzbar gemacht werden. Im Fokus steht ein individuell ausgerichteter Lernansatz im kritischen Dialog mit Technologiefortschritten und außerschulischen Communities.

Tandem „Schulleitung und Junglehrkraft“

Deutschlands Schulen stehen vor einem tiefgreifenden Wechsel: In den nächsten Jahren werden annähernd 45% der amtierenden Lehrkräfte pensioniert. Dieser Umbruch, so schwierig er für viele Schulen zu verkraften sein wird, bietet auch Chancen. Deutschlands Schulen können ihre Profile weiterentwickeln und an die gesellschaftlichen, technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts anpassen. Im Mittelpunkt stehen deshalb erfahrene Mitglieder der Schulleitung im Zusammenspiel mit jungen, ambitionierten Lehrerinnen und Lehrern: Sie erarbeiten in Abstimmung mit den länderspezifischen Bildungsinstitutionen sowie unter Beachtung der jeweiligen inhaltlichen, rechtlichen und politischen Vorgaben gemeinsam vorwärtsweisende Konzepte und Modelle. Im Generationsmix (Tandem) etablieren sie Portfolios für ihre „Eigenverantwortliche Schule“, um im Wettbewerb der regionalen Bildungsangebote erfolgreich bestehen zu können.

Die sinnvolle und effiziente Nutzung digitaler Technologien für modernes Schulmanagement, Personalentwicklung, Elternarbeit, Außendarstellung (Marketing) und Qualitätsentwicklung kann hierbei zum entscheidenden Faktor werden und die Zukunftsfähigkeit der eigenen Institution nachhaltig unter Beweis stellen.



Prof. Dr. Ewald Terhart

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Münster
Forschungsschwerpunkte: Schultheorie/Schulentwicklung/Schulreform, Unterricht und Allgemeine Didaktik/Lehrplanfragen/Unterrichtsforschung, Lehrerberuf und Lehrerbildung

„Das Lehren und Lernen in der Schule, aber auch das Schulmanagement, werden zukünftig durch eine stärkere Einbeziehung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien gekennzeichnet sein. Deshalb ist es wichtig, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer möglichst früh speziell hierfür praxisnah zu qualifizieren.“



Kompetenzbereiche und Aufgabenstellungen

Neue Prüfungsformen/E-Portfolio für Leistungsbewertung und -überprüfung



Digitale Technologien bieten die Chance für neue Prüfungsformen abseits von zeit- und raumabhängigen Leistungsbewertungen. So können E-Portfolios Wissen aktiv abbilden, indem sie dokumentieren, was Lernende ausgewählt, reflektiert und erstellt haben.

Aufgabe

Für die Tandems besteht die Aufgabe darin, exemplarisch für Fächer wie beispielsweise Deutsch oder Mathematik oder für Klassenarbeiten entsprechende Managementverfahren und digitale Assessments zu konzipieren und zu erproben.

Personalgewinnung und -förderung für ein digitales Schulprofil/Eigenverantwortliche Schule



Lehrkräfte müssen zukünftig über fundierte digitale Kompetenzen verfügen, um gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Digitale Qualifizierung ist aber ebenfalls als Beitrag zur Ausprägung einer spezifischen Schulidentität und zur Professionalisierung der internen und externen Kommunikation geeignet. Dieses Vorgehen führt bei einer klar definierten Gesamtstrategie zu einer stärkeren Eigenverantwortlichkeit und Transparenz der schulischen Lehr- und Lernschwerpunkte.

Aufgabe

Eine Aufgabenstellung besteht im Sinne einer notwendigen Qualitätssteigerung beispielsweise darin, konzeptionelle Möglichkeiten für ein E-Marketingportfolio „vor Ort“ (schulformbezogenes und regionales Profil der Schule) zu entwickeln. Dabei stehen die Aspekte „Personalgewinnung und Personalförderung“ sowie „Image der Schule heute und morgen“ auf der Arbeitsagenda.

Expertinnen und Experten vor Ort



Prof. Dr. Gabi Reinmann

Professorin für Medienpädagogik, Universität Augsburg
Forschungsschwerpunkte: Blended Learning, E-Learning und Wissensmanagement

„Lehren ist Wissensarbeit per se und Lehrende sind folglich Personen, die Experten im Umgang mit Information UND mit ihrem eigenen Wissen sein müssen. Persönliches Wissensmanagement unter Nutzung der digitalen Medien im Allgemeinen und der Web 2.0-Technologien im Besonderen ist eine Herausforderung, der sich Lehrende stellen müssen, um sie auch im Unterricht vermitteln und fördern zu können.“



Ossi Urchs

Geschäftsführer der „F.F.T. MedienAgentur“, Offenbach
Consultant im Bereich Konzeption, Entwicklung und Anwendung von
Kommunikationsstrategien in interaktiven Medien

„Bildung bedeutet heute die Vermittlung geeigneter Methoden zum Wissenserwerb. Diese Methoden sind im Zeitalter von Internet und Digitalen Medien einem fundamentalen Wandel unterworfen. Lehrer und Schüler für diesen Wandel fit zu machen, ist heute eine gesellschaftliche Aufgabe von höchster Priorität, denn Bildung und Wissen sind das eigentliche Kapital der Informationsgesellschaft.“



Jan Wagner

Geschäftsführer von Cliffhanger Productions (Computer- und Videospiele), Frankfurt/M.
Mitglied des Fachbeirats von GAMEplaces, Mit-Gründer der Initiative gamearea-
frankfurtrheinmain und Mitglied der Jury des deutschen Entwicklerpreises

„Das Internet spielt für die nächste Generation eine herausragende Rolle nicht nur als Medium der Information, sondern auch als relevanter Faktor des sozio-kulturellen Alltags. Die Schule von Morgen sollte daher die kreative Beschäftigung mit dem Medium fördern und eigene Wege des Umgangs aufzeigen können. Gerade für ein gemeinsames Erschaffen neuer Inhalte bietet sich das Internet als Ort spannender Experimente an.“

In den Workshops und bei der Fachtagung 2008 beraten und begleiten weitere Führungskräfte aus IT-Wirtschaft, wissenschaftliche Autoren aus PISA'06 und Länderreferenten im Bereich Lehrerbildung, Schulverwaltung und Schulmanagement die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Projektjahr 2008 im Überblick

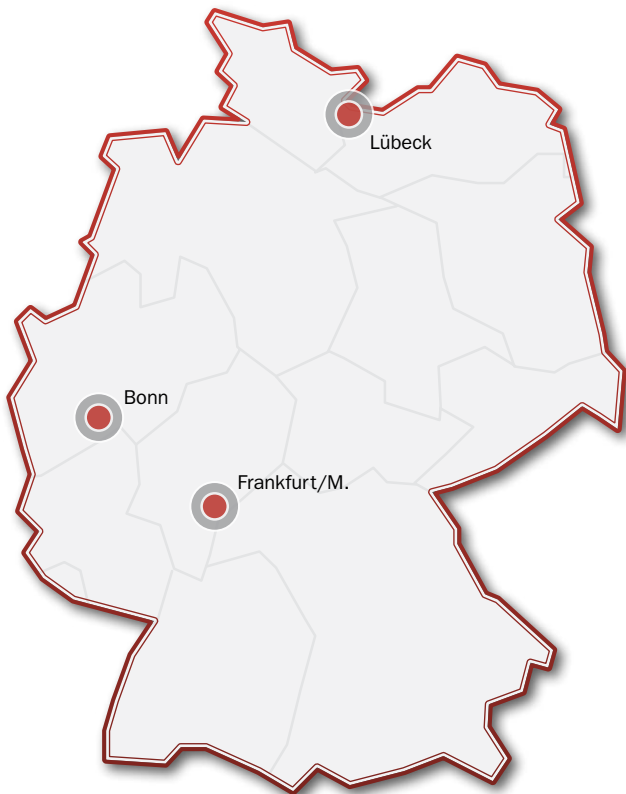
Workshops für Referendarinnen und Referendare

22.04. – 25.04.08, Lübeck

11.06. – 14.06.08, Frankfurt/M.

Fachtagung für Schulleitung und Junglehrkraft im Tandem

10.09. – 13.09.08, Bonn



Institutionelle Partner



Medienpartner



INITI@TIVE D²¹

Initiative D21 e.V.

Reinhardtstraße 38, 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 526 87 22 - 50

Fax: +49 (0)30 - 526 87 22 - 60

kontakt@initiated21.de

<http://www.initiated21.de>

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen. Ihr Ziel ist es, die Informationsgesellschaft in Deutschland des 21. Jahrhunderts zu stärken. Mit ihren gemeinnützigen Projekten setzt sich die Initiative D21 dabei insbesondere für mehr „Digitale Integration“, „Digitale Kompetenz“ und „Digitale Exzellenz“ ein.



D21-Projektbüro „Die besten Lehrkräfte für Deutschlands Schulen der Zukunft!“
c/o PP:Die Bildungsagentur GmbH
Ansprechpartner: Herr Dr. Sami Rabieh
Mainzer Landstraße 51, 60329 Frankfurt/M.
Telefon: +49 (0)69 - 24 00 88 - 0
Fax: +49 (0)69 - 24 00 88 - 11
projektbuero.d21@diebildungsagentur.de
<http://www.diebildungsagentur.de>

Impressum:

Initiative D21 e.V.

Verantwortlich: Frau Barbara Zimmers, Geschäftsführerin

Kreation/Redaktion/Produktion: PP:Die Bildungsagentur GmbH

Auflage: 5000

April 2008

